

GESCHICHTE DER SOZIALEN SICHERHEIT IN DER SCHWEIZ

Die Website zur facettenreichen
Geschichte der Sozialen Sicherheit in
der Schweiz.

www.geschichtedersozialensicherheit.ch





Bundesrat Etter Her mit der Invalidenversicherung

Eintauchen in die Geschichte

Die Geschichte der Sozialen Sicherheit in der Schweiz ist facettenreich. Ein neues Informationsangebot der Universitäten Basel und Genf sowie des Bundes vermittelt einen umfassenden Einblick.

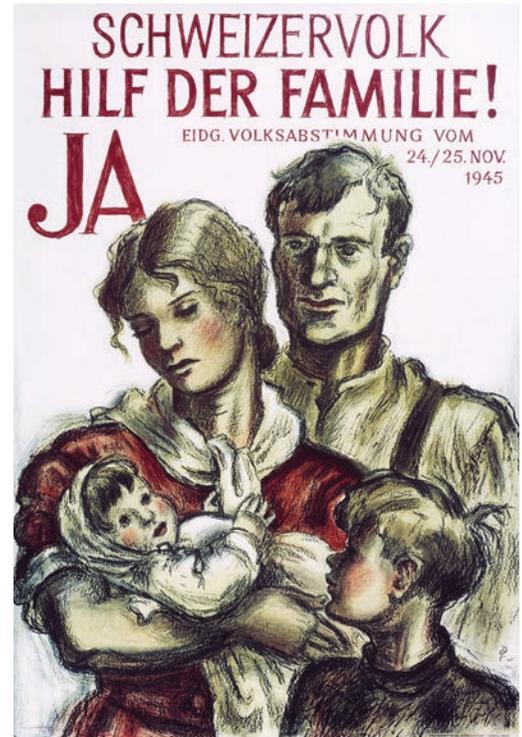
Der Webauftritt vermittelt aus verschiedenen Blickwinkeln Zugang zur schweizerischen Sozialstaatsgeschichte. Ein Zeitstrahl verweist auf die wichtigsten Etappen. Zahlreiche Einzelbeiträge gehen der Frage nach, wie der Sozialstaat mit den versicherten Risiken wie Alter, Arbeitslosigkeit, Krankheit, Unfall oder Behinderung umgegangen ist. Ferner werden Parteien und Verbände, Wissenschaftler, Politikerinnen und Chefbeamte, aber auch die versicherten Frauen und Männer im Sozialstaat portraitiert. Die institutionelle Dimension – Gesetze, Wohlfahrtseinrichtungen und staatliche Verwaltung – wird ebenfalls beleuchtet. Die Internetpublikation wird ergänzt durch einen statistischen Anhang und eine ausführliche Literaturliste.

www.geschichtedersozialsicherheit.ch

Die wichtigsten Etappen

Die Soziale Sicherheit der modernen Schweiz hat ihre Wurzeln in der Mitte des 19. Jahrhunderts und entwickelte sich in vier Etappen.

- Von 1850 bis zum Ersten Weltkrieg werden die Grundsteine der späteren Entwicklung gelegt. Der Bund erlässt erste nationale Regelungen, insbesondere beim Arbeitsschutz (Fabrikgesetz 1877). Zudem planen Behörden und Parteien die Einführung umfassender Sozialversicherungen.
- Die Zeit zwischen dem Ende des Ersten und dem Zweiten Weltkrieg (1918-1945) erlebt den Aufbau der ersten nationalen Sozialversicherungsprogramme. Dazu gehören die Unfallversicherung (1918) und die Erwerbsausfallversicherung für Militärangehörige (1940). Über Subventionen und Steuervergünstigungen fördert der Bund zudem Krankenkassen, Pensionskassen und Arbeitslosenkassen. Die Ausbreitung dieser Versicherungen bleibt aber beschränkt.
- Mit der Gründung der AHV (1947) setzt eine anhaltende Wachstumsphase ein (1945-1990). Der Bund errichtet weitere Sozialversicherungen wie die Invalidenversicherung (1960) oder die Arbeitslosenversicherung (1984). In der Altersversicherung wird 1985 die berufliche Vorsorge obligatorisch und damit das Drei-Säulen-Prinzip verwirklicht.



- Seit Mitte der 1990er-Jahre befindet sich der Sozialstaat in einer Phase qualitativer Reformen, die auf eine nachhaltige Sicherung der Leistungen zielen, oft aber mit Einschränkungen und Kürzungen verbunden sind. Die Reformen betreffen vor allem die Altersvorsorge sowie die Arbeitslosen- und die Invalidenversicherung. In zwei Bereichen werden mit Obligatorien Lücken geschlossen (Krankenversicherung 1996, Mutterschaftsversicherung 2004).

Die Trägerschaft

Das neue Webangebot ist eine Co-Produktion der Universitäten Basel und Genf sowie des Bundesamtes für Sozialversicherungen (BSV).

Aus Anlass seines 100-jährigen Bestehens hat das Bundesamt für Sozialversicherungen (BSV) 2013 die Geschichte der Sozialen Sicherheit aufarbeiten lassen und stellt diese in einer Internetpublikation der breiten Öffentlichkeit zur Verfügung.

Die über 100 Beiträge zur Entwicklung des Sozialstaats wurden von einem Netzwerk von Historiker/innen der Universitäten Basel und Genf erarbeitet und bilden den aktuellen Forschungsstand ab. Dank umfassenden Quellen- und Literaturangaben dient die Webplattform auch Spezialistinnen und Spezialisten als zentrales Nachschlagewerk. Die Inhalte werden periodisch überprüft und nachgeführt.

www.geschichtedersozialensicherheit.ch

UNIVERSITÄT BASEL



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI
Bundesamt für Sozialversicherungen BSV

www.bundespublikationen.admin.ch
Art.-Nr. 318.002.d

© 2014 Bundesamt für Sozialversicherungen BSV